

11. Dezember 2025

PRESSEMITTEILUNG

Zukunftspakt Pflege: Endlich Hoffnung auf mehr Pflegeplätze

Der Arbeitgeberverband Pflege (AGVP) sieht in den Beschlussentwürfen des Zukunftspakts Pflege erstmals reale Lichtblicke für mehr Pflegeplätze und Versorgungssicherheit – auch wenn viele Fragen offenbleiben. Er fordert von Bund und Ländern nun den Mut, die Reformideen entschlossen umzusetzen.

Der AGVP begrüßt den angestrebten Abbau realitätsferner Personalquoten. Es ist richtig, die ordnungsrechtlichen Fachkraftquoten der Länder abzuschaffen. An ihre Stelle treten die flexibleren sozialrechtlichen Vorgaben auf Bundesebene und die Kompetenzen von Pflegekräften aller Qualifikationsniveaus werden anerkannt. Positiv und überfällig ist es, die Altenpflege für Innovationen zu öffnen – von KI und Digitalisierung bis zu neuen Versorgungsmodellen. Das Bekenntnis zu einer neuen Vertrauenskultur ist vielversprechend, muss aber mit Leben gefüllt werden.

AGVP-Präsident Thomas Greiner erklärt:

„Die Entwürfe des Zukunftspakts Pflege haben mich positiv überrascht: Die Regierungen in Bund und Ländern scheinen endlich erkannt zu haben, dass die Versorgung in der Altenpflege nicht mehr sicher ist. Von den unausgereiften Vorstellungen einer massenhaften Hausfrauen-Pflege ist kaum etwas übriggeblieben. Stattdessen stehen Ideen im Fokus, die tatsächlich Pflegeplätze schaffen könnten – richtig so, denn das muss der Maßstab für die Kommission sein. Der Abbau starrer Personalschlüssel schafft Pflegeplätze, auch wenn noch mutigere Schritte wünschenswert wären. Digitalisierung und KI können zu einem spürbaren Produktivitätssprung und damit zum Ausbau von Pflegeplätzen führen, beispielsweise durch die Einführung und Anerkennung digitaler Mitarbeiter.“

Die Vorschläge des Zukunftspakts Pflege sind ein Anfang. Entscheidend ist, dass aus dem kurzen Lichtblick jetzt eine Dauerbeleuchtung für mehr Versorgungssicherheit wird. Die Regierung muss die Vorschläge entschlossen umsetzen, sonst wird aus dem Zukunftspakt Pflege ein leeres Versprechen für die Pflegebedürftigen.“

Für Presseanfragen kontaktieren Sie bitte: Andrea Renatus
Pressebüro Arbeitgeberverband Pflege (AGVP)

Telefon: +49 (0)30 67 80 63 710 Mail: renatus@arbeitgeberverband-pflege.de
Webseite: www.arbeitgeberverband-pflege.de/

Der Arbeitgeberverband Pflege e.V. (AGVP) ist seit 2009 die politische, wirtschaftliche und tarifliche Interessensvertretung von 955 Mitgliedsunternehmen mit rund 80.000 Beschäftigten in der Altenpflege.

Als starkes Bündnis gestaltet der AGVP gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) in der für fünf Jahre berufenen Pflegekommission die Arbeitsbedingungen und Löhne für die Altenpflege.